

Angebote für Schulen

Anmeldung:

mindestens 14 Tage im Voraus – max. 25 Personen, min. 10 Personen.
Führungen sind mit Beginn um 10.00 Uhr bis 15.45 Uhr möglich.

Preis: Klassen aus BS/BL gratis, andere gemäss Tarifstruktur

Inhaltsverzeichnis

Kindergarten und Primarstufe:

Staunen, schöpfen, selber machen	2
Zusammen leben	3
Harlekin	4
Mit Hase Felix auf Weltreise	4
Wie kommen die Dinge ins Museum?	5
Wie erinnern wir uns?	6

Sekundarstufe I und II:

Führungen in allen Ausstellungen	7
Doing Gender	7
Erwachsen werden	7
Historische Stadtführung «Zweite Heimat Basel»	8
Dialogische Stadtführung «Zweite Heimat Basel»	8

Staunen, schöpfen, selber machen



Für Kindergarten und Primarstufe

Workshop: 90 Minuten

In der Ausstellung «Schöpfer*innen – Menschen und ihre Werke»

Wer hat die faszinierenden Dinge hergestellt, die wir im Museum bestaunen? Und wie wurden sie gemacht? Hinter jedem Objekt steckt eine Geschichte von Kreativität und Handwerkskunst.

Auf dem interaktiven Rundgang durch die Ausstellung «Schöpfer*innen» erkunden die Schüler*innen die vielfältigen Wege und Techniken, wie Menschen rund um den Globus Dinge erschaffen. Sie stoßen auf bekannte und anonyme Schöpfer*innen und erfahren, welche Bedeutung die Objekte für deren Gemeinschaften haben. Sie lernen unterschiedliche Techniken kennen: von Weben über Schnitzen hin zu Schmieden. Dabei tauchen sie auch in die Frage ein, warum Nachkommen heute Sammlungen erforschen und welche Geschichten die Objekte erzählen können.

Im Atelier werden die Kinder selbst zu Schöpfer*innen und stellen ihre eigenen Stempel her. Dabei experimentieren sie mit Motiven aus der Ausstellung und schaffen ein kreatives Werkzeug, mit dem sie zuhause Papier, Stoff und andere Materialien bedrucken können.

Lehrplan21: eignet sich für die Fachbereiche Natur, Mensch, Gesellschaft sowie Gestalten

Zusammen leben



Für Kindergarten und Primarstufe

Workshop: 90 Minuten

In der Ausstellung «Alles lebt – mehr als menschliche Welten»

Die Erde steckt in einer Krise: Böden werden verschmutzt, Regenwälder abgeholzt und Meere überfischt. Das macht das Leben für alle Bewohner*innen der Erde schwierig. Wir Menschen sind deshalb herausgefordert, unser Denken und Handeln zu verändern.

Wie wollen wir in Zukunft zusammen leben?

In der Ausstellung «Alles lebt» lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Arten des Zusammenlebens von Menschen, Flüssen, Tieren, Bergen und Pflanzen kennen, die inspirierende Wege des Miteinander aufzeigen. Von den Nivacle in Uruguay, die die Gemeinschaft ins Zentrum stellen und Gejagtes und Gesammeltes mit allen teilen, hin zu den Bewohner*innen der Anden, die die Erde als lebendiges Wesen wahrnehmen und von ihr nur so viel nehmen, wie sie wirklich brauchen. Und was können wir von Bienen, Bäumen und Pilzen über das Zusammenleben lernen?

Inspiriert von der Ausstellung gestalten die Schüler*innen im Atelier ihre persönliche Pflanzenpost und setzen sich mit der Welt auseinander, in und mit der sie sich bewegen.

Lehrplan21: eignet sich für die Fachbereiche Natur, Mensch, Gesellschaft sowie Gestalten

Harlekin

Für Kindergarten und Primarstufe

Workshop: 90 Minuten

In der Dauerausstellung «Basler Fasnacht»

Woher kommt der Waggis? Was heisst «ruesse»? Was ist ein «Böckli»? Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Führung, lösen in der Ausstellung spezifische Aufgaben und erfahren, wie die Basler Fasnachtsbräuche entstanden sind.

Im Atelier können sie entweder eine Plakette, eine Fasnachts-Tischlicht oder eine Papier-Gugge-Larve kreieren.

Mit Hase Felix auf Weltreise

Für Kindergarten und Primarstufe

Workshop: 90 Minuten

In allen Ausstellungen

Im Kinderbuch «Briefe von Felix» reist ein kleiner Stoffhase um die Welt. Die Kinder folgen seinen Spuren und begeben sich auf eine Reise zu Objekten in unserem Museum. In Asien lernen sie den Elefantengott Ganesha kennen, in Ozeanien dürfen sie eine raffinierte Seekarte studieren, in Lateinamerika knüpfen sie eine Knotenschnur der Inkas nach und aus aller Welt können sie Souvenirs bestaunen. Dabei lernen die Kinder die Welt mit anderen Augen sehen.

Anschliessend wird im Atelier ein Reise-Amulett gebastelt oder eine Schattenfigur gestaltet.

Die Führung kann auch ohne Bezug zum Kinderbuch durchgeführt werden.

Wie kommen die Dinge ins Museum?



Für Primarstufe

Interaktive Führung: 60 Minuten

In der Ausstellung «Zwölftausend Dinge – Anfänge der Sammlung Europa»

Rätselhafte Anker, geheimnisvolle Anzüge und tierische Amulette: Auf einer interaktiven Führung durch die Ausstellung «Zwölftausend Dinge» schlüpfen die Kinder in die Rolle von Museumsforscher*innen.

Sie entziffern alte Briefe und suchen nach Spuren an den Objekten. Dabei entdecken sie die Geschichten hinter den Dingen: Weshalb wurden sie gesammelt? Wem haben sie gehört? Weshalb wurden sie hergestellt?

Am Ende erhalten die Kinder ein Diplom als Museumsforscher*in.

Wie erinnern wir uns?



Für Primarstufe

Workshop: 90 Minuten

In der Ausstellung «Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens»

Menschen rund um den Erdball halten ihre Erinnerungen fest. Die Erinnerungen der Inkas sind in Schnüre geknüpft. In Westafrika erinnern Lieder an längst vergangene Heldentaten. Und in Indien ziehen Geschichtenerzähler mit ihren Erzählaltären Klein und Gross in ihren Bann. Und wie schaffst du es, Dinge nicht zu vergessen?

In diesem Workshop lernen die Schüler*innen, dass Erinnerung und Geschichte nicht nur niedergeschrieben werden. Sie werden gezeichnet, besungen, geknüpft, erzählt und vieles mehr.

Im Atelier gestalten die Schüler*innen ein persönliches Erinnerungsbüchlein oder ein Klassen-Memory.

Führungen in allen Ausstellungen (Schöpfer*innen, Alles lebt, Memory, Zwölftausend Dinge, Basler Fasnacht)

Für Sekundarstufe I und II

Dauer: 60 Minuten

Es werden Führungen zu allen aktuellen Ausstellungen angeboten.

Während einer Stunde führen Museumsvermittler*innen in die Ausstellung ein und regen die Schüler*innen zum Reflektieren und gemeinsamen Diskutieren der Ausstellungsinhalte an.

Doing Gender

Für Sekundarstufe I und II

Interaktive Führung: 60 Minuten

Kulturen rund um den Globus kennen und zelebrieren eine bunte Vielfalt an Geschlechteridentitäten, die bei Frauen mit Speeren und Männern in Röcken längst kein Ende findet. Anhand verschiedener Objekte reflektieren die Schulklassen die Geschlechterverhältnisse der eigenen Gesellschaft und lernen, wie andere Kulturen die Geschlechtervielfalt leben und Geschlechterrollen immer wieder neu ausgehandelt werden.

Erwachsen werden

Für Sekundarstufe I und II

Workshop: 90 Minuten

In allen Ausstellungen

Lehrplan 21: ERG 4.2.

Was bedeutet es, erwachsen zu werden? Auf einem dialogischen Rundgang durch das Museum erfahren die Schüler*innen von Mutproben, aufwendigen Zeremonien und grossen Festen, die den Übergang von der Kindheit ins Erwachsensein begleiten. Dabei kommen sie ins Gespräch: Was gehört zum Erwachsensein? Ab wann bin ich erwachsen? Wer und was hilft mir dabei?

Im Atelier knüpfen die Schüler*innen ein Freundschaftsarmband für eine Person, die sie auf ihrem Weg ins Erwachsensein begleitet.

Stadtführung «Zweite Heimat Basel»

Für Sekundarstufe I und II

Stadtführung: 90 Minuten

Start: Im Hof des Museum der Kulturen Basel

Ohne Migrant*innen stünden in Basel weniger Herrschaftshäuser, es gäbe keinen Rocher-Turm, und Kleinbasel sähe wohl ziemlich anders aus. Zugewanderte aus allen Richtungen und Metiers haben hier eine zweite Heimat gefunden und die Stadt mitgeprägt. Von kleinen Leuten und grossen Köpfen – die Schüler*innen können ihre Spuren entdecken auf dieser 90-minütigen Stadtführung voller Geschichte und Geschichten.

Die Stadtführung ist **in 2 Varianten** buchbar:

Historische Stadtführung «Zweite Heimat Basel»

In dieser Stadtführung liegt der Fokus auf der Wissensvermittlung zu Basels Migrationsgeschichte.

Dialogische Stadtführung «Zweite Heimat Basel»

In dieser Stadtführung liegt der Fokus neben Basels Migrationsgeschichte auf dialogischen und partizipativen Teilen, die das gemeinsame Nachdenken und Sprechen über die Bedeutung von Heimat und Migration anregen.